

Aktuelles aus dem Schulbereich

Mag.ª Andrea Meiser, ÖPU- und FA-Vorsitzende in OÖ



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zu Beginn des neuen Schuljahres zeigt sich, dass sich die **Personalsituation** im Vergleich zu den vergangenen Jahren etwas entspannt hat. Trotzdem ist der Bedarf an Lehrer:innen nach wie vor groß. Im AHS-Bereich wurden für das laufende Schuljahr bereits 126 Lehrpersonen, davon 11 Quereinsteiger:innen, eingestellt. Alle Neulehrer:innen möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich willkommen heißen und ihnen alles Gute für ihre berufliche Laufbahn wünschen!

VWA

Bereits im Sommer wurden im Parlament Änderungen bei den abschließenden Arbeiten an der AHS beschlossen. Antworten auf häufige Fragen, was sich ab heuer ändert, findet man auf der VWA-Website (FAQ) unter <https://www.ahs-vwa.at/lehrpersonen/faqs/faqs-zur-vwa#c2601>. Die Inhalte werden laufend aktualisiert und ergänzt.

Für das Schuljahr 2024/25 gibt es Übergangsbestimmung:

Schüler:innen der letzten Schulstufe müssen bis zum 30. September 2024 entscheiden,

- ob sie die ursprüngliche Themenstellung ihrer VWA wie geplant bearbeiten werden oder
 - ob sie eine forschende, gestalterische oder künstlerische Arbeit verfassen werden (betreuende Lehrperson muss zustimmen!) oder
 - ob sie anstelle der abschließenden Arbeit im Rahmen der Matura eine weitere schriftliche oder mündliche Prüfung ablegen werden.
- Leider fehlen die rechtlichen Rahmenbedingungen noch. Die neue Prüfungsordnung AHS, die dann auch gestalterische bzw. künstlerische Arbeiten abbildet, soll Mitte November vorliegen.

KI-Pilotschulen: Lernen und Lehren mit KI-Tools

Mit Hilfe von KI bieten sich viele Möglichkeiten, Lernprozesse sinnvoll zu unterstützen. Auch viele Lernprogramme, die von KI-Technologien angetrieben werden, können und werden dazu beitragen, die Bildungslandschaft massiv zu verändern. In OÖ gibt es einige KI-Pilotschulen, die diese KI-Lernsoftwareprodukte erproben und evaluieren. So sollen Möglichkeiten und Grenzen für das Lernen dokumentiert und aufgezeigt werden.

Pilotschulen in OÖ im AHS Bereich sind das BG/BRG Linz Khevenhüllerstraße, das BG/BRG Linz Ramsauerstraße und das Europagymnasium Baumgartenberg.

Kinderschutzkonzept

Im Schuljahr 24/25 muss es an jeder Schule ein Kinderschutzkonzept samt Risikoanalyse und ein eigenes Kinderschutzteam geben. Außerdem wird es einen Verhaltenskodex für alle Per-

sonen, die ins Schulhaus kommen, geben und klare Handlungsanleitungen, wie bei Verdachtsfällen vorzugehen ist. Das BMBWF hat zugesagt, den Schulen zeitnah eine Handreichung für diese Kinderschutzkonzepte zukommen zu lassen, die auf Basis bisheriger Erfahrungen der Schulverwaltung mit Verdachts- und tatsächlichen Missbrauchsfällen erarbeitet wurde. Zum Redaktionsschluss fehlten diese Mustervorlagen allerdings noch.

„Hinschauen statt wegschauen“

Um gegen Gewalt an den Schulen vorzugehen, hat Bundesminister Polaschek das Schuljahr 24/25 unter eben dieses Motto gestellt. „Schulen sollten ein Safe Space sein, ein Ort, wo Kinder und Jugendliche sich wohlfühlen können“, so der Bundesminister im „Standard“ vom 2.9.2024. Neben dem oben genannten Kinderschutzkonzept soll es konkrete Maßnahmen im Bereich „mentale Gesundheit“ geben, um den Lebensraum Schule nicht nur für Schüler:innen, sondern auch für das Lehrpersonal zu verbessern. Multiprofessionelle Teams (Fachleute aus Psychologie, Psychotherapie und Sozialarbeit) sollen sowohl im Akutfall als auch präventiv hilfreich zur Seite stehen.

Privates Realgymnasium Leonding

In Leonding gibt es seit diesem Schuljahr ein neues Real-Gymnasium mit dem Schwerpunkt Digitalisierung. Direktor ist Mag. Andreas Riedl. Wir wünschen ihm und seinem Lehrer:innen-Team alles Gute und ein erfolgreiches Wirken!

PISA 2025

Im Frühjahr 2025 findet die nächste PISA-Testung statt. Erhoben werden die Kompetenzen in den Bereichen Naturwissenschaften, Lesen und Mathematik. Darüber hinaus werden die Bereiche „Lernen in der digitalen Welt“ sowie erstmals „Fremdsprachenkompetenz“ (Englisch) erhoben. Zusätzlich wird es wieder Fragebögen zum Lernumfeld, zur sozialen Herkunft und zum Zuwanderungshintergrund geben.

Personalvertretungswahlen 27./28. November 2024

Die vorbereitenden organisatorischen Maßnahmen zu den Personal- und Gewerkschaftswahlen wurden zum Teil schon durchgeführt. Ich danke allen Kolleg:innen, die sich bereit erklärt haben, in den DWA (Dienststellenwahlschüssen) und GBWA (gewerkschaftlichen Betriebswahlschüssen) mitzuarbeiten. Herzlichen Dank, dass Sie Ihre Zeit und Energie für einen reibungslosen und gesetzeskonformen Ablauf der Wahlen zur Verfügung stellen! Bis spätestens 23. Oktober sind die **Wahlvorschläge** einzubringen. Ich hoffe, dass sich viele

Kandidat:innen finden werden, die bereit sind, sich für ihre Kolleg:innen einzusetzen und Verantwortung an ihrer Schule zu übernehmen. Erfahrungen, Sichtweisen und Ideen einzubringen und einen Blick auf Schulklima und Schulentwicklung zu haben, sowie auch besonders die Unterstützung der Kollegenschaft in den unterschiedlichen Belangen, all das sind lohnende und wichtige Aufgaben. **Nutzen Sie ihr aktives und passives Wahlrecht!** Setzen Sie sich mit den Schwerpunkten der auf Landes- und Bundesebene kandidierenden Listen auseinander und machen sie sich so ein Bild über deren Zugänge und Haltungen im Bereich der Bildung und Bildungspolitik.

Durchblick für dich!

Thema	Referent:in	Datum
Bildungspolitik auf dem Prüfstand – wohin geht unsere Schule?	Herbert Weiß Eva Teimel	Dienstag, 15.10.24
Was machen Personalvertretung und Gewerkschaft für mich?	Eva Teimel Herbert Weiß	Donnerstag, 14.11.24
Tipps für die ersten Dienstjahre	Markus Kerschbaumer Florian Stehner	Dienstag, 19.11.24
Schulleitung – ein Blick hinter die Kulissen	Isabella Zins Karl Digruber	Mittwoch, 11.12.24
Decoding Gehaltszettel	Alexander Vormayr Herbert Weiß	Donnerstag, 16.01.25

Jeweils 18:00 - 19:00 Uhr
keine Anmeldung notwendig
Alle Veranstaltungen haben denselben **ZOOM-Link!**
Meeting-ID: 610 0817 7718
Kenncode: 868463

Zoom: Meeting beitreten

Eva Teimel
eva.teimel@oeppu.at
0676/2501660

Herbert Weiß
herbert.weiss@my.gods.at
0650/4001245

www.oeppu.at
FOLLOW US:
oeppu.at



Kapitalaufbau mit der ÖBV

Ihr Zukunft liegt in Ihrer Hand.

- > Moderner, flexibler Kapitalaufbau
- > Umhüllt von unserem Versicherungsschutz
- > Keine KEST auf Ihre Gewinne
- > Mit Teilentnahmen bereits 1 Jahr nach Versicherungsbeginn flexibel auf Ihr Kapital zugreifen
- > Keine Zusatzkosten beim Erwerb von Fondsanteilen (kein Ausgabeaufschlag)
- > Veranlagungsstrategie kostenlos 12x/Jahr ändern (Switch/Shift)
- > Kombivorsorge: Absicherung Ihrer Kapitalerträge durch Umschichtung in den klassischen ÖBV Deckungsstock

Wir sind für Sie da: 059 808 | service@oebv.com | www.oebv.com

1 nachhaltig gemäß Art. 8 und 9 der Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088.
Mehr dazu erfahren Sie unter www.oebv.com/anlegerinformationen und unter www.oebv.com/nachhaltigkeit-esg.
Weitere Produktinformationen finden Sie in den Basisinformationsblättern unter www.oebv.com/bib.



Wir bieten auch nachhaltige Fonds an.



03/2024

Oktober

Nummer 03/2024, 44. Jahrgang - Erscheinungsort: Linz
Verlagspostamt 4190 Bad Leonfelden, P.b.b
Wenn nicht zustellbar, bitte zurück an:
Mag.ª Andrea Meiser, Kreuzstraße 15, 4040 Linz

Gemeinsam für ein Gymnasium mit Zukunft

Mag.ª Andrea Meiser, ÖPU- und FA-Vorsitzende in OÖ



Otto Müller Verlag

Ein spannendes Jahr steht bevor. Wenn Sie diese Zeitung in Händen halten, sind die Nationalratswahlen geschlagen, die politischen Karten neu gemischt, wer zukünftig als Bildungsminister oder -ministerin an oberster Stelle aller Lehrerinnen und Lehrer stehen wird, wird sich zeigen.

Auch an den Schulen werden im Herbst die Weichen neu gestellt. Am **27./28. November** finden die **Personal- und Gewerkschaftswahlen** statt. Bei diesen Wahlen entscheiden wir mit unserer Stimme, ob die Gremien von Personalvertretung und Gewerkschaft auf Landes- und Bundesebene stark genug bleiben, um sich weiterhin für die Erhaltung und Weiterentwicklung eines qualitativ hochwertigen, differenzierten Schulsystems in Österreich einsetzen können und so die Interessen der Kollegenschaft an den Gymnasien (Langform und ORG) mit Engagement und klarer Haltung gegenüber dem Dienstgeber vertreten können.

Als Vorsitzende des Wahlbündnisses **ÖPU Oberösterreich** für die Personalvertretungswahlen möchte ich diese Aufgabe auch in den nächsten Jahren gerne wieder übernehmen. Die **ÖPU** und die **FCG OÖ** (Fraktion christlicher Gewerkschafter) unter ihrem Vorsitzenden **Werner Hittenberger** stehen zum differenzierten Schulsystem, zu Leistungsorientierung und Chancengerechtigkeit und setzen sich dafür ein, dass der Arbeit, die wir alle tagtäglich in den unterschiedlichen Bereichen an unseren Schulen leisten, größtmögliche Wertschätzung entgegengebracht wird. Es ist uns auch ein besonderes Anliegen, die Kollegenschaft gegenüber dem

Dienstgeber bestmöglich zu vertreten und die aktuellen Herausforderungen anzugehen.

#wirschauenaufdich

Die Zusammensetzung der Kollegenschaft an den Schulen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Kolleg:innen im alten Dienstrecht und pd-Lehrer:innen, Studierende mit und ohne Abschluss und Quereinsteiger:innen haben das Bild in den Konferenzräumen bunter gemacht. Und sie alle brauchen eine kompetente Vertretung und fundierte Beratung, wenn es Fragen oder Probleme gibt, und wollen mit aktuellen Informationen versorgt werden. Das Team der **ÖPU/FCG** verfügt über große Expertise in den Bereichen Dienst- und Besoldungsrecht, bei den Themen Mutterschutz, Karenz und Teilzeit, PV Recht etc. und steht bei Anfragen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite. Im persönlichen Gespräch lässt sich vieles leichter lösen.

Auch unsere online Informationsveranstaltungsreihe „**Durchblick für dich!**“, bei der wir über aktuelle Themen aus dem Schulbereich informieren, wird sehr gut angenommen. Über ZOOM ist eine einfache Teilnahme an den einstündigen Vorträgen möglich. Einfach den Link anklicken und dabei sein! (alle kommenden Veranstaltungen und den ZOOM-Link finden sie auf Seite 4)

Aktuelle Herausforderungen im Schulbetrieb

brauchen bestmögliche Vernetzung und eine Vertretung, die auch auf Bundesebene federführend unsere Anliegen auf politischer Ebene engagiert und kompetent vertritt. **Mit Eva Teimel**, der Bundesvorsitzenden der ÖPU und **Herbert Weiß**, dem Vorsitzenden der AHS Gewerkschaft haben wir genau diese notwendige ausgezeichnete Ständesvertretung, die sich auch des „Bohrens harter Bretter“ annimmt und, wie z.B. bei der **Verkürzung der Lehrer:innen-Ausbildung** nach langem Kampf einen großen Erfolg einfahren konnte. Künftig werden das Bachelorstudium für das

Lehramt drei und die anschließenden Masterstudien zwei Jahre dauern. Für das Lehramtsstudium der Sekundarstufe wird diese Studienstruktur ab 2026/27 gelten. Die ÖPU/FCG hat in ihrer Stellungnahme zum Gesetzentwurf allerdings klar festgehalten, dass sich die Verkürzung aus unserer Sicht nur auf die bildungswissenschaftlichen Grundlagen auswirken darf. Die Fachausbildung sollte hingegen eher ausgebaut werden, um die neuen Kolleg:innen auch bestmöglich auf die fachlichen Anforderungen in der Oberstufe vorbereiten zu können.

Lehrberuf attraktiver gestalten

Um dem Mangel an Lehrkräften entgegenwirken zu können, muss die Attraktivität des Lehrberufs deutlich erhöht werden. Die kürzere Ausbildung ist sicher ein wichtiger Schritt. Für die ÖPU/FCG ist aber vor allem die Wiedereinführung des **Optionsrechts** zwischen altem und neuem Dienstrecht hierfür notwendig, das bis 2019 ja gegeben war.

Außerdem braucht es vor allem **Unterstützung** für junge Kolleg:innen, die noch keinen Masterabschluss haben: Ankündigungen (z.B. nur halbe Lehrverpflichtung, keine Klassenverantwortung) gibt es, die gesetzlichen Regelungen fehlen noch. Herbert Weiß gibt dabei aber zu bedenken, dass generelle Einschränkungen sicher nicht im Sinn der jungen Kolleg:innen und auch nicht im Sinn

der Schulen sind. Denn „Reduktionen der Unterrichtsverpflichtung bedingen nämlich auf der einen Seite Gehaltsverluste und auf der anderen Seite Einschränkungen bei der Lehrfächerverteilung“, so Herbert Weiß. Auch was die Induktionsphase betrifft, hat die ÖPU/FCG immer wieder darauf hingewiesen, dass die wesentlichen Elemente des erfolgreichen Modells des Unterrichtspraktikums zu ergänzen sind.

Unterstützungspersonal, effektive Maßnahmen

Will man Lehrkräfte entlasten, braucht es auch eine von der ÖPU/FCG seit Jahren geforderte Aufstockung des Unterstützungspersonals. Es geht nicht nur um Unterstützung im administrativen Bereich, sondern um Unterstützung vor allem dort, wo es um Zwischenmenschliches geht. Will man das soziale Miteinander fördern, will man Problemen mit Gewalt und anderen Disziplinlosigkeiten entgegenwirken, braucht es mehr (schul)psychologische Unterstützung, Sozialarbeiter usw., und es braucht neben ausreichenden Ressourcen auch effektive Maßnahmen, die gegebenenfalls gesetzt werden können. Bundesminister Polaschek hat das heurige Schuljahr unter das Motto „Hinschauen statt wegschauen“ geschaut- allein das wird nicht reichen-man muss auch wirklich „sehen wollen“, was Schule braucht und dann endlich handeln!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Im Namen des gesamten Teams der ÖPU/FCG
wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches Schuljahr 2024/25!



v.l.n.r.: Werner Hittenberger, Eva Teimel, Herbert Weiß, Andrea Meiser

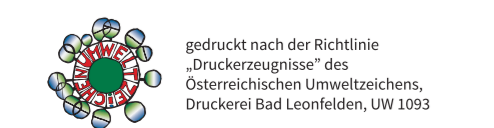
Personal- und Gewerkschaftswahlen

27. und 28. November 2024

IMPRESSUM
Medieninhaber und Herausgeber:
Förderverein für die Gymnasien in Oberösterreich, Kreuzstraße 15, 4040 Linz

Redaktion:
Mag. Andrea Meiser, Mag. Tatjana Hill, Mag. Carmen Oberlehner

Offenlegung lt. §25 Mediengesetz:
Die grundlegende Richtung der „Thema Gymnasium“ ergibt sich aus den Satzungen der ÖPU OÖ



Traum. Ziel. Leben.

„Wetterfest“ – ein Life-Skills-Programm für die Oberstufe

Mag.^a Tatjana Hill, Fachausschuss AHS



Neben den traditionellen Lernzielen der Schule bekommt die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen einen immer wichtigeren Stellenwert. Ein Mindestmaß an persönlichen und sozialen Ressourcen und Fähigkeiten ist nicht erst für spätere Berufsaussichten, sondern für das Lernen an sich und das Miteinander in der Klasse Voraussetzung. Damit aber die Kompetenzen mit den Herausforderungen wachsen können, brauchen die Kinder und Jugendlichen kompetente Unterstützung und Begleitung sowie ein geschütztes Übungsfeld. Beides kann und soll eine gute Schule leisten.¹

Programm für die Oberstufe:

Manchmal können sich Jugendliche nicht auf den Lernstoff konzentrieren, weil sie gerade mit den eigenen Sorgen beschäftigt sind, mit einem Streit, einem Misserfolg, Stress oder Liebeskummer. Unstimmigkeiten zwischen den Jugendlichen, problematische Kommunikationsprozesse oder die Ausgrenzung eines Schülers oder einer Schülerin können das Klassenklima trüben. Das Programm „Wetterfest“ kann dem entgegenwirken. Es unterstützt Lehrpersonen mit Übungen und deren Umsetzung in der Klasse zur Förderung von Lebenskompetenzen ab der 9. Schulstufe. Es besteht aus zwei Manualen in Verbindung mit einer Fortbildung für Lehrer:innen:

1. WETTERFEST „Theorie“ mit allgemeinen Grundlagen zu Lebenskompetenzen lt. WHO, Salutogenese (Aaron Antonovsky) bzw. Resilienz (Emmy Werner), Gesundheitsförderung und Suchtprävention. Darin beinhaltet ist auch der Umgang mit Gruppen bzw. Klassen, im speziellen die themenzentrierte Interaktion (TZI) nach Ruth Cohn.

2. WETTERFEST „Praxis“ mit knapp 60 Übungen für den Unterricht, die die Lebenskompetenzen zur Selbst- bzw. Fremdwahrnehmung, Empathie-/Gruppenförderung, Identitätsstiftung, Selbstreflexion, Kommunikation, Konflikt- und Problemlösung beinhalten. Dies zusammengefasst in drei Kapitel-ebenen zum „Selbstbezug“ (am Selbstbild, dem Selbstwert und der Selbsteinschätzung arbeiten), „Sozialbezug“ (in Gruppen leben, Freundschaften pflegen) und „Weltbezug“ (Welt verstehen, Horizont erweitern, um Ecken denken, Probleme lösen). Hintergrund dazu bietet ebenfalls die themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn.

Für diese Ebenen stehen Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, Stille-Übungen, Phantasieübungen, kreative Methoden, Rollenspiele und Verhaltensübungen zur Verfügung. Diese werden im Einzelsetting, als Gruppenarbeit oder im Plenum durchgeführt. Das Programm bietet zusätzlich viele Möglichkeiten zur Selbstreflexion.

Die Fortbildungen werden in zwei Formen angeboten:

- **SCHILFs**, die direkt an der Schule stattfinden zu zwei Halbtagen oder einem ganzen Tag plus Follow Up/Refresher (ca. 2 – 3 UE) und/oder
- **Tagesseminar an der PH OÖ** für Lehrpersonen in jedem Schuljahr

Die **Zielgruppe** sind Lehrer:innen, die im Rahmen der Fortbildung diese beiden Manuale vermittelt und ausgehändigt bekommen mit dem Ziel, dass Lehrpersonen die Unterrichtseinheiten aus dem Praxisheft dann in den Klassen mit ihren Schüler:innen umsetzen.

WICHTIG:

Das Programm WETTERFEST bietet einen Rahmen mit Übungen. Im Anschluss definiert die Lehrperson selbst, in welchem Umfang, Dauer, Zeitrahmen und mit welchen Themen in der Klasse gearbeitet wird. Weder gibt es Vorgaben, wann bzw. welche Übungen in einer Klasse umgesetzt werden sollen, noch in welcher Schulstufe bzw. wann damit begonnen werden soll oder wann es endet. Daher auch die Bedeutung der Fortbildung, bei der diese Idee vermittelt werden soll und die teilnehmenden Lehrpersonen die Fähigkeit entwickeln sollen, wie WETTERFEST gut umgesetzt werden kann. Als zusätzlich Unterstützung zur Umsetzung – nach erfolgter Fortbildung – bietet das Institut Suchtprävention auch Coachings für Lehrer:innen an.

Ziel von „Wetterfest“ ist die Stärkung der Lebenskompetenzen, wodurch u.a. das Klassenklima verbessert und die Lernmotivation gesteigert werden kann.

Programmziele sind die Förderung von...

- ... Selbstwahrnehmung und Selbstbewusstsein
- ... Fremdwahrnehmung und Empathiefähigkeit
- ... Konfliktfähigkeit
- ... sozialem Engagement
- ... kritischem Denken
- ... Beziehungsfähigkeit
- ... Stressbewältigung
- ... Kommunikation
- ... sozialer Kompetenz

Warum „Wetterfest“?

Das Programm wurde von der Pädagogischen Abteilung der Bildungsdirektion Südtirol konzipiert und wird dort seit 2018 erfolgreich umgesetzt.

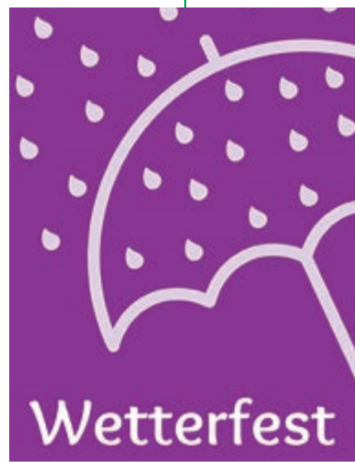
„Wetterfest“ reiht sich am Institut Suchtprävention neben „Eigenständig werden“ für die 1. – 4. Schulstufe und „PLUS“ für die 5. – 8. Schulstufe perfekt in bereits erfolgreiche und langlebige Programme zur Lebenskompetenzförderung ein. Damit wird auch den zahlreichen Anfragen von Lehrer:innen an der Oberstufe Rechnung getragen.

Besonders oft nachgefragt ist das Präventionsprogramm „PLUS“ für die 5. bis 8. Schulstufe, welches schon seit über einem Jahrzehnt in Oberösterreich erfolgreich angeboten wird: Es unterstützt Kinder und Jugendliche gezielt bei der Entwicklung kognitiver, sozialer und emotionaler Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, anstehende Entwicklungsaufgaben positiv zu bewältigen.

Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit der Entstehung und Aufrechterhaltung von sozial unangepassten und schädlichen Verhaltensweisen verringert. Die über vier Jahre verteilte Ausbildung der Lehrkräfte erfolgt am Institut für Suchtprävention in Linz. Das „PLUS“-Programm besteht aus insgesamt 40 Unterrichtseinheiten, die im Zeitraum von vier Schuljahren von dafür ausgebildeten Lehrkräften in ihren Klassen umgesetzt werden.

Die Schüler und Schülerinnen lernen:

- sich selbst und die anderen besser kennen und wahrnehmen
- effektiv zu kommunizieren und ihre eigenen Bedürfnisse auszudrücken
- den konstruktiven Umgang mit unangenehmen Gefühlen und Stress
- das konstruktive Bearbeiten und Lösen von Konflikten und Problemen



Neben der Förderung der Lebenskompetenzen ist der Aufbau eines positiven Klassenklimas ein zentrales Ziel dieses Programms. Eine begleitende Schulung unterstützt die Lehrkräfte bei der Durchführung von „PLUS“. Im ersten Jahr der Umsetzung umfasst die Schulung 2,5 Seminartage (1,5 Tage am Beginn des Schuljahres, 1 Tag am Beginn des 2. Semesters), in den folgenden Schuljahren gibt es jeweils einen Seminartag zu Schulbeginn. Die Teilnahme an den Schulungen ist für Lehrkräfte, die „PLUS“ in ihren Klassen umsetzen wollen, verbindlich. Diese Schulungen werden in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen durchgeführt und werden den Lehrkräften für ihre Fortbildungsverpflichtung angerechnet.

Ihr Ansprechpartner:



DSA Dieter Geigle, MA
Abteilung Schule - Familie -
Elementare Bildungseinrichtungen
dieter.geigle@praevention.at
Telefon 0732 / 77 89 36 - 44

Weitere Informationen (auch zu Familie, Jugend Schule, Arbeit und Suchtprävention) unter: www.praevention.at

1 Quelle: Präventionsmagazin fortyfour (bes. Ausgabe 34 und 39), downloadbar unter: [https://www.praevention.at/fileadmin/user_upload/09_infobox/fortyfour/fortyfour_34.pdf](https://www.praevention.at/fileadmin/user_upload/09_infobox/fortyfour/fortyfour41-ONLINE.pdf)

Aktuelles aus der ÖPU

Dr. Bernd Langensteiner, Obmann VCL OÖ



Die „Vereinigung christlicher Lehrer:innen“ bringt sich nach dem Motto „Bewährtes bewahren - offen für Neues“ als Teilorganisation der ÖPU mit Schwerpunkt „Pädagogik“ in die öffentliche Debatte um unser Schulsystem ein.

Der Mensch als Mittelpunkt der Pädagogik

Wir stellen die Schüler:innen in den Mittelpunkt unserer Arbeit als Lehrer:innen und sehen sie als Persönlichkeiten mit individuellen Anlagen, Begabungen und Fähigkeiten. Menschlichkeit, Leistungsorientierung und das Streben nach Chancengerechtigkeit bestimmen unseren Zugang zu den Schüler:innen.

Mitgestalten unserer Gesellschaft

Wir reflektieren Grundsatzfragen von Erziehung, Bildung und Unterricht auf der Basis unserer Werteorientierung. Wir setzen Initiativen in Schul- und Bildungspolitik sowie in Fragen der Erziehung und des Unterrichts.

Orientierung an christlichen Werten

Wir orientieren uns an der christlichen Weltanschauung. Dabei legen wir besonderen Wert auf Ehrlichkeit, soziale Verantwortung, Offenheit und Toleranz.

Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer

Wir bieten Veranstaltungen an, die allen offen stehen, und verstehen diese als Beiträge zur Entwicklung selbstbewusster, leistungsfähiger und im Bereich von Unterricht, Erziehung und Schulorganisation gut informierter Lehrer:innen.

Das **aktuelle Programm** finden Sie rechts.



VCL-Programm 2024/25

Jahreshauptversammlung der VCL OÖ als Start ins Schuljahr 2024/25
Dienstag, 08.10.2024 • 16.00 Uhr
Ort: Tabakfabrik Linz, Peter-Behrens-Platz, Linz
Der Innovationsbereich der „Strada del Startup“ öffnet für uns die Türen. Es kann ein Blick in die Grand Garage geworfen werden. Entlang des „Behrens Bandes“ finden sich verschiedene Institutionen und das Schaudepot des Nordico Kunstmuseums. Im Haus FALK bekommen Sie einen Eindruck vom „Art Magazin“, in dem kreative Betriebe angesiedelt sind.
Im Anschluss: Jahreshauptversammlung der VCL OÖ
Danach: Gedankenaustausch beim Buffet

Junglehrer:innen Abende
Ort: in verschiedenen Bildungsgemeinschaften
Termine werden zeitgerecht an den Schulen bekanntgegeben
Fragen zum Lehrerdienstrecht, Schulrecht, zu Besoldung, Mutterschutz und Karenz etc. können mit Vertreter:innen der Standesvertretung von AHS und BMHS diskutiert werden.

Let's RUM together- Rum tasting
Mittwoch, 04.12.2024, ab 19.30 Uhr
Ort: Sky Garden, Passage Linz 3.OG, Landstraße 17-25 • Linz
Maximalteilnehmerzahl: 10 Personen, **Unkostenbeitrag: € 60,-**

Eine **Rum-Verkostung** unter fachmännischer Anleitung. Ein Rum-Longdrink und 8 verschiedene Premium Rums werden verkostet. Zu jedem Produkt gibt es interessante Informationen, von der Geschichte des Zuckerrohrs bis hin zum richtigen Verkosten. **Dringend empfohlen** wird, vorher etwas zu essen – ein Tisch zum vorherigen Abendessen ist **ab 17.00 Uhr** reserviert. **Achtung:** Nach dem Tasting keinesfalls mehr ein Fahrzeug zlenken!

Seminar: Reteaming und Neue Autorität
Freitag, 21.03.2025, 15:00 bis Samstag, 22.03.2025, 16:00 Uhr
Ort: Hotel „Badhaus“, Hauptplatz 9, 4540 Bad Hall
Max. 12 Personen, Einzelzimmer und Vollpension. **Seminarbeitrag: EUR 100,-**

Trainer: Wilhelm Geisbauer, MSc: Organisationsberater, Coach, Pflichtschullehrer. Gründer des reteaming int. Institutes, Lehrtrainer und Supervisor ÖVS, zahlreiche Publikationen
Inhalt: Eine neue Arbeitswelt wird auch im Bereich Bildung versprochen. Ob sie tatsächlich gelebt wird, lässt sich an zwei Kriterien festmachen: Lösungsorientierung und echter Dialog. Zwei Konzepte entsprechen diesen Kriterien optimal: **Reteaming** und **Führen mit Neuer Autorität**. Reteaming setzt auf das gemeinsame Finden von Lösungen in einer Atmosphäre von Kreativität und Kooperation. Es geht darum Teamgeist und Teamkultur zu stärken, Probleme bei der Zusammenarbeit zu lösen und gemeinsam Zielorientierung zu gewinnen. Das Konzept der Neuen Autorität vermittelt mit den Elementen: Präsenz, Transparenz, Beharrlichkeit, Geschlossenheit, Selbstführung, Deeskalation und Vernetzung einen zuverlässigen Orientierungsrahmen.

Anmeldung formlos per E-Mail an bernd.langensteiner@vcl-ooe.at. Herzlich willkommen sind auch Kolleg:innen, die nicht der VCL angehören.



Mag. Matthias Kritzingler,
Mitglied der Landesleitung

Bezugsvorschuss und Geldaushilfe (§ 23 GehG, § 25 VBG)

Bezugsvorschuss kann auf Antrag gewährt werden (**unbefristetes** Dienstverhältnis ist Voraussetzung), wenn eine unverschuldete Notlage oder sonst berücksichtigungswürdige Gründe vorliegen.

- 1. Ansuchen um Gewährung eines Bezugsvorschusses** (max. € 4.300,-)
- 2. Ansuchen um Gewährung eines Bezugsvorschusses (Schaffung von Wohnraum)** (max. € 7.300,-)

Je nach Antrag sind die persönlichen Daten, Daten des/der Partner:in, Einkommen, Gesamtkosten, ausführliche Begründung, Bekanntgabe des Verwendungszwecks usw. bekannt zu geben.

Bei **beiden Ansuchen** wird darauf hingewiesen, dass die bestimmungsgemäße Verwendung des Vorschusses fristgerecht nachgewiesen werden muss und Rückzahlungen auch während eines Karenzurlaubes zu tätigen sind. Die Gewährung des Vorschusses kann/ wird von **Sicherstellungen** (Abschluss einer Risiko-, Er- und Ablebensversicherung) abhängig gemacht werden. Der Vorschuss muss durch Abzug vom Monatsentgelt längstens binnen **120 Monaten** zurückgezahlt werden. Scheidet man vor Tilgung des Vorschusses aus dem Dienst aus, so werden zur Rückzahlung die zustehenden Geldleistungen herangezogen.

Geldaushilfe

1. Antrag auf Gewährung einer Geldaushilfe
Geldaushilfe kann gewährt werden (kein Rechtsanspruch). Die Höhe wird mit einem Berechnungsschlüssel ermittelt. Dazu sind Anlass, Höhe der entstandenen Kosten, bereits erfolgte Kostenübernahme, verbleibende Eigenkosten, Monatslohn, sonstige Einkommen, etc. anzugeben.

2. Geldaushilfe aufgrund der Geburt eines Kindes und Kinderzuschuss
Die Gewährung der **einmaligen Geldaushilfe** (€ 200,-) anlässlich der Geburt eines Kindes kann von **einem** Elternteil im öffentlichen Dienst beantragt werden. (eine Geburtsurkunde des Kindes ist vorzulegen)
Der **Kinderzuschuss** (€ 15,6) gebührt auf Antrag (!) monatlich für jedes Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird. Er wird ab dem Monat ausbezahlt, in dem die Voraussetzungen für den Anspruch entstehen. (keine rückwirkende Auszahlung bei verspäteter Meldung)

So geht's zu den Formularen der Bildungsdirektion:



#ICHbinwunder!
Weil es genau um alles geht, was mich ausmacht.

merkur
VERSICHERUNG

ichbinwunder.at
Reden wir über Lösungen.

STABILITÄT & SICHERHEIT

Im Mittelpunkt der Mensch

gödfcg.at